

Bewerbung um ein Votum von der Frauenvollversammlung für den/die Beisitzer*in und als Sprecherin für Frauen und Geschlechterpolitik im Landesvorstand von Bündnis 90/die Grünen, Berlin

Liebe Freund*innen,

was wir brauchen ist eine aufrechte, solidarische, soziale-geschlechtergerechte Zeitenwende!

Jetzt ist die Zeit, um feministisch zu handeln und eine Gemeinwohl-solidarische und fordernden Haltung einzunehmen.

Denn Frauen- und Geschlechterpolitik ist Menschenrechtspolitik!

Deshalb möchte ich hiermit um euer Votum für die kommende Wahl als Beisitzer*in und als Sprecher*in für Frauen- und Geschlechterpolitik im Landesvorstand Berlin bitten.



Minderheitenpolitik und Grünen Grundwerte

Seit vielen Jahren engagiere ich mich für die Minderheit der Sinti und Roma, kämpfe für die Rechte und die Sichtbarkeit von LSBTIQ*, für Kinderrechte und ihren Schutz, für ein modernes jüdisches Sein im lesbisch-feministischen Kontext. Und mit niemanden kann und konnte ich das in den letzten 20 Jahren besser tun, als mit euch.

Zusammen und gemeinsam haben wir in meiner Jugend für Abrüstung, gegen Pershing und Ronald Reagan, gegen Atomkraft und für den Frieden demonstriert, später bin ich mit euch für eine Geschlechtergerechte Sprache auf die Straße gegangen, ebenso wie für das Recht auf körperliche Selbstbestimmung, gegen den Paragrafen 218, für bessere Kita und Schulbedingungen, für die „Ehe für alle“, für eine gleiche Bezahlung, für ein ökologisches Gewissen und für eine Finanz- und Wirtschaftsreform, die das Gemeinwohl mit einbezieht. Seit nunmehr 40 Jahre kämpft die Alternative Liste in Berlin für eine bessere Welt. Und noch immer sind unsere Ideen und Visionen aktuell, doch die Zeit drängt, deshalb müssen wir an der Sache bleiben und weiterhin auf die Umsetzung bestehen.

Eine laute und starke Frauen- und Geschlechterpolitik

Vieles ist uns gelungen und darauf bin ich stolz. Doch wider all unserer Erwartungen ist die Gesellschaft, in der wir leben auch „rechter“ geworden.

Deshalb ist es an der Zeit, dass wir uns stark machen und gemeinsam in den kommen Jahren für eine sichtbare Frauen- und Geschlechtergerechte Politik streiten, kämpfen und manches Mal auch hartnäckig, aber geduldig, verhandeln. Es gilt nicht den Status Quo zu bewahren, sondern die Zukunft offen und progressiv zu gestalten, denn jede Form von Diskriminierung ist eine zu viel! Es gibt immer noch entschieden zu viele Sexismus und zu viele gläserne Decken, an denen wir uns die Köpfe stoßen.

Das derzeitige politische Klima sollte uns dazu veranlassen, noch deutlicher unser Recht zu benennen und einzufordern. Lasst uns zusammen laut werden, z.B.:

- Für das Informationsrecht über Schwangerschaftsabbrüche und eine bessere Ausbildung von Gynäkolog*innen
- Gegen geschlechtsanpassende Maßnahmen bei Säuglingen
- Für eine würdevolle dritte Option

- Für eine Frauengerechte Reform des Steuergesetzes
- Für mehr Teilhabe und Gerechtigkeit von Alleinerziehenden
- Für eine gleiche Bezahlung

Der Landesvorstand ist ein zentraler Ort für politische und strategische innerparteiliche Debatten und ein wichtiges Vernetzungs-Gremium für unterschiedlichen Impulse, Interessenvertretungen und Gruppierungen innerhalb unserer Partei. Besonders in Regierungszeiten können wir mitgestalten und sollten diese Chance nutzen. Ich würde mich freuen, neben meiner feministischen Haltung, auch meine politischen und Gesellschafts-aktivistischen Erfahrungen mit einbringen zu können. Gerne würde ich mich auch in den „Selbstbestimmt Leben Prozess“ und den geplanten Kongress einbringen, denn meiner Meinung nach ist dieser ein wichtiger Anstoß und Ort um neue Ideen und gemachte Erfahrungen miteinander zu verknüpfen und vor allem schafft er endlich wieder einen konstruktiven Begegnungsraum für die Zivilgesellschaft und Politik.

Wir Grüne sind aufgefordert neue Wege zu bestreiten und zu denen zu werden, die wir eigentlich sind, die Partei der neuen Ideen.

Ich freue mich, wenn ich mit euren Stimmen und eurem Vertrauen meinen Erfahrungen und Ideen in die Parteiarbeit einbringen darf.

Mit herzlichen Grüßen,



Ina Rosenthal

Persönlich: geb. im Winter 1968 in Siegen (NRW). Schulzeit an der Freien Waldorfschule Bochum Langendreer. Nach Ausbildung, Studium und 25 Jahren Engagement, Arbeit und Familie in Baden Württemberg nun in Berlin zu Hause.

Hauptberuflichen Projektmanagerin der Hildegard Lagrenne Stiftung, Autorin.

Mutter von einer leiblichen Tochter und zwei Bonus-Kindern. Aufgrund von Verwaltungs-Engpässen in Pankow immer noch verpartnert und nicht verheiratet.

Politisch:

2001 Parteieintritt

2003 Mitglied im Frauenbeirat des Gemeinderats Lahr

2003 Ortsvorstand Grüne Lahr

2014 Kreisvorstand Grüne Lörrach

2015 Kreisrätin Grünen Lörrach

2014 Bundestags-Kandidatin Lörrach

2014 Mitglied im Parteirat des Landesvorstands Baden Württemberg

2014 Delegierte zum Bundesfrauenrat

2015 Mitglied in der LAG Queer und LAG Frauen Berlin

2015 Mitglied des Aufsichtsrats der Klinik im Kreis Lörrach

2014 Vorstand des Kreisjugendrings Lörrach

Kontakt: Info@inarosenthal.de Infos: www.inarosenthal.de